

Birkenring in Hof erhält hohes Lob

Motorsport Jung und Alt aus der Flattracker-Szene sind von der „besten Bahn in Europa“ begeistert

Von unserem Mitarbeiter
Thomas Oesterreich

■ **Hof.** Wieder einmal ging es auf dem Birkenring in Hof bei optimalen Bedingungen rund. An zwei Tagen düsten die Flattracker über die 500 Meter-Bahn. Es gab einen „Tag der offenen Tür“, an dem jedermann aus nah und fern seine Fahrkünste unter Beweis stellen konnte.

„Es ist einfach die am besten geeignete Bahn in Europa“, schwärmte Jan-Willem Jansen. Der Renningenieur des Sauber Formel-1-Teams brachte einige Freunde mit, und sie ließen es auf der Bahn des MSC Hof so richtig krachen.

„Die Bahn ist einfach sensationell“, erklärte Robby Hofer aus Zweibrücken. Jürgen Klöckner aus Hachenburg hatte seine „Supermoto“ auf der Strecke und wurde das Grinsen nicht mehr los.

Der jüngste Teilnehmer war Marius Böhle aus Freilingen. Auf seiner 50-er KTM umrundete er das Oval zwar noch nicht so schnell wie die „Großen“, hatte aber sichtlich seinen Spaß.

Frank Theis vom MSC Hof freut diese Entwicklung. Da es in Deutschland und den Anrainerlandern immer schwieriger wird, genehmigungsfrei diesem Sport nachzugehen, zeigt sich hier der Vorteil des Birkenrings.

„Wenn sich an den Wochenenden genug Fahrer bei uns melden, kann hier gefahren werden“, erklärte Theis.



Initiator und Flattrack-Fan der ersten Stunde ist mit der Nr. 15 Jan-Willem Jansen. Der Renningenieur des Formel-1 Teams von Sauber wohnt in der Schweiz und nennt die Strecke in Hof „Die Beste in Europa“. Rechts mit der Nr. 27 ist der Niederländer Tom Van Nes angegeistert.

Foto: Thomas Oesterreich

„Die Bahn ist eine Perle“, sagte Jan-Willem „und demnächst wird es Einsteiger- und Kinderklassen geben, damit die Bahn noch bekannter wird“, fügte er euphorisch hinzu. Mit dem Gasgriff wurde dann noch lange weitergedrückt. Die Motorsportler waren allesamt in ihrem staubigen Element.